

Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803)

Bacchus und Cythere.

Soll ich trinken, soll ich küssen?
Hier winkt Bacchus, dort Cythere,
Bacchus mit gesetzten Mienen,
Und Cythere mit verliebten.

- 5 Bacchus zeigt mir seine Reben,
Seht, sie sinken schwer von Trauben!
Aber seht nur, dort im Schatten,
Unter Reben, liegt ein Mädchen!
Seht, es schläft und lächelt schlafend,
10 O, wie süß mag es wohl träumen!
Seht, wie reizend liegt das Mädchen:
Um den weißen, regen Busen
Hangen schwarze, reife Trauben;
Um die rabenschwarzen Locken
15 Blühen schöne, gold'ne Blumen! –
Weingott, winke nur nicht länger,
Denn ich muß erst bei dem Mädchen
Unter deinen Trauben schlummern!

(94 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gleim/gedichte/chap028.html>